

# Monatlicher Witterungsbericht

für Nordbayern

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Wetteramt Nürnberg

Bezugspreis:  
20,- - /Jahr

Nachdruck, auch auszugsweise,  
nur mit Genehmigung gestattet

85 Nürnberg,  
Hochhaus am Plärrer  
Telefon 1200/06

Jahrgang 73

Monat November 1973

Nummer

## I. Allgemeiner Wetterablauf

### 1. bis 6. 11. 1973: Südlage

Das mittel- bzw. osteuropäische Hoch verlagerte seinen Schwerpunkt zum Balkan. An seiner Westflanke kam dadurch eine südliche Strömung verhältnismäßig milder Luftmassen auf. Die Tageshöchstwerte lagen bei zunächst überwiegend heiterem und trockenem Wetter zwischen 7 und 12 Grad, am 5. 11. in Nürnberg sogar bei 15 Grad. Höhere Lagen und einzelne Nebelgebiete waren weniger mild. Bevorzugt waren jedoch die Gipfellagen der Mittelgebirge, welche bei Tagestemperaturen um 10 Grad nochmals recht milde Witterung aufwiesen. Die häufig klaren Nächte ließen verbreitet leichten bis mäßigen Strahlungsfrost von minus 1 bis örtlich minus 6 Grad, am Boden bis minus 9 Grad entstehen. Gebietsweise schien die Sonne ganztägig 8 bis 9 Stunden. Gegen Ende des Zeitraumes konnten erste Randstörungen nach Mitteleuropa vordringen und vor allem dem nördlichen Bereich einzelne Regenfälle bringen, welche am 5. 11. in Bad Kissingen 11 Liter Regen pro qm brachten.

### 7. bis 17. 11. 1973: Westlage

Zunehmend dehnte sich das atlantische Tiefdruckgeschehen bis zum europäischen Festland aus. Zentrale Tiefdrucksysteme stellten sich mit wechselnden Schwerpunkten über Nordeuropa ein. Zwischen diesen und hohem Luftdruck über Süd- und Südwesteuropa richtete sich eine mehr oder weniger zugige Westdrift ein, welche atlantische, abwechselnd milde oder kältere Meeresluft nach Europa verfrachtete. Die Tagestemperaturen schwankten meist zwischen 5 und 10 Grad, in den durch Kaltluftvorstöße verursachten kälteren Perioden zwischen ein und 4 Grad. In diesem unbeständigen Witterungsabschnitt kam es meist nur zu geringem Nachtfrost. Mangels Inversionslagen hatten die Mittelgebirge entsprechend der üblichen Temperaturabnahme mit der Höhe Tagestemperaturen von minus 2 bis plus 2 Grad zu verzeichnen. An den Luftmassengrenzen kam es zeitweilig zu ergiebigen Regenfällen, diese summierten sich zum Beispiel am 15. 11. in Ansbach zu 18 l/qm in Regensburg gar zu 24 l/qm 24-stündigem Niederschlag. Die feuchte, wolkenreiche Luft ließ nur zeitweilig Sonnenschein über mehrere Stunden zu. Windauffrischungen mit zeitweilig stürmischen und böigen Westwinden waren um diese Zeit nicht selten, (insbesondere am 12., 15., und 16. 11.).

### 18. bis 22. 11. 1973: Hoch Mitteleuropa

Während in der Höhe eine nordwestliche Strömung im wesentlichen bestehen blieb, konnte sich in der Bodendruckverteilung tageweise ein kräftiger Hochdruckkern über Mitteleuropa zeigen. Die jedoch nicht ganz beständige Lage ließ einzelne Niederschläge zu, welche bei überwiegender Kaltluftzufuhr in den Gipfellagen der Mittelgebirge zu den ersten Schneedecken führten. In den Niederungen kam es zu jahreszeitlich etwa normalen Tagestemperaturen von 4 bis 9 Grad. Fast in allen Nächten traten leichte Nachtfroste, in Hof bis zu minus 5 Grad auf. Die Sonnenscheindauer erreichte abermals gebietsweise tägliche Maxima von 6 bis 7,5 Stunden.

### 23. bis 30. 11. 1973: Nordlage

Die atmosphärische Zirkulation nahm schließlich mehr und mehr meridionalen Verlauf an. Ein ostatlantisches Hoch schob sich bis Island und zur Arktis vor, an seiner Ostflanke gelangte im breitem Strom arktische Kaltluft nach Mitteleuropa. Eingelagerte Störungsfelder brachten verbreitete, nicht unerhebliche Schneefälle. So bildete sich

auch im Flachland gegen Monatsende eine geschlossene Schneedecke von 7 bis 12 cm, in etwas höheren Lagen bis zu 20 cm. Die Mittelgebirge hatten frühzeitig eine Pulverschneedecke von 20 bis 40 cm, in Hochlagen des Bay. Waldes bis 80 cm. Zeitweilig übergreifender Hochdruckeinfluß führte bei Wetterberuhigung zu Bewölkungsrückgang mit Strahlungswetter, wobei am Monatsende auch tagsüber leichter Dauerfrost von minus 1 bis minus 5 Grad anhielt. Empfindlich kalt waren die klaren Nächte, die Nachttemperaturen sanken von Tag zu Tag weiter ab, sie erreichten am 30. 11. verbreitet minus 10 bis minus 5 Grad, am Boden im Bamberger Raum minus 18 Grad. So endete der November mit einer Periode strenger Nachtfröste.

## II. Die Auswirkung der Novemberwitterung auf die Landwirtschaft

Der bis zum 26. 11. verhältnismäßig milde und vor allem niederschlagsreiche November hatte wettermäßig eine günstige Auswirkung auf die Landwirtschaft. Nach der vorangegangenen außergewöhnlichen Trockenheit des Herbstes konnte durch die um die Monatsmitte noch als Regen gefallenen, z. T. ergiebigen Niederschläge ein vor dem anstehenden Winter zu bedeutsamer Wasservorrat zumindest in den oberen Schichten angesammelt werden. Unter anderem wurde dadurch zunächst auch das Auflaufen der Wintersaaten begünstigt, sie zeigten schließlich im allgemeinen eine meist gute Bestockung. Spät gesäter Winterweizen jedoch war im laufenden Monat manchenorts noch nicht aufgelaufen. Die am Monatsende nahezu überall geschlossene Schneedecke brachte dann einen frühen Schutz der Wintersaaten.

In der milden Witterungsperiode konnten in der Regel alle restlichen Feldarbeiten erledigt werden. Sie waren jedoch um die Mitte des Monats durch die nasse Witterung auf entsprechenden Böden teilweise erschwert. Im Vordergrund standen insbesondere die restliche Aussaat, das Ziehen der Herbstfurche und die Ausbringung des Stalldüngers. In den klimatisch begünstigten Gebieten wurden noch Futter- und Zuckerrüben, z. T. auch Möhren geerntet. Da diese Arbeiten im wesentlichen zum Abschluß gebracht werden konnten, kam der an sich frühe Wintereinbruch ab 26. 11. im allgemeinen nicht so sehr überraschend. Die seitdem allenthalben geschlossene Schneedecke verhinderte im übrigen das Vordringen des vor allem durch diesen Schnee sich verstärkenden, nächteweise strengen Frostes in den Boden. Dieser hielt, auch begünstigt durch die große Feuchte, am Monatsende im allgemeinen noch geringe Wärmegrade.

Die recht wechselhafte Witterung um die Mitte des Monats brachte in manchen Flußtäälern (Rezat- und Altmühltal) Überschwemmungen, zwischen dem 13. und 16. 11. gab es örtliche Sturmschäden an Gebäuden und Wäldern.

## III. Die Witterungswerte des November 1973 im Vergleich zu den langj. Durchschnittswerten

Der November 1973 war in Nordbayern bei meist überdurchschnittlichen Regenmengen und einer hohen Anzahl von Sonnenscheinstunden zu kalt. Die Monatsmitteltemperaturen schwankten in Nordbayern im November 1973 zwischen 0,3 Grad, vorwiegend im ost- und nordostbayerischen Mittelgebirge auftretend, und ca. 4 bis 4,5 Grad, die sich hauptsächlich in den westlichen Tieflagen ergaben. Naturgemäß erreichte aber der Ochsenkopf im Fichtelgebirge mit einer Höhenlage über 1000 m die tiefste Monatsmitteltemperatur. Sie betrug -1,4 Grad. Eine Betrachtung der Abweichungen vom jeweiligen langjährigen Mittelwert läßt erkennen, daß die Temperaturen durchweg zu tief ausfielen. Die Streuung reichte von -0,2 bis -1,6 Grad.

Der Temperaturverlauf zeigt deutliche kalte Phasen in den ersten und letzten Tagen des Monats November. Die absolut tiefsten Temperaturen fielen auch in diese Zeit und wurden am 30. registriert. Minus 16,9 Grad, gemessen in Hofstadt, bildeten den Rekord. Im Anschluß an die erste kalte Phase, die bis zum 4. dauerte, wurde in allen Gebieten die Höchsttemperatur beobachtet. So lagen die Höchstwerte am 5., besonders im mittelfränkischen Raum um Nürnberg,

zwischen 14 und 15 Grad. Die Anzahl der Frosttage (Minimum unter 0 Grad) schwankte zwischen 10 und 23 (am Ochsenkopf 24) und die Zahl der Eistage (Temperatur ganztägig unter 0 Grad) zwischen 0 und 5 (am Ochsenkopf 11).

In Nürnberg lag die Monatsmitteltemperatur mit 3,1 Grad ein halbes Grad unter dem Normalwert. Hier verliefen, gemessen an den Tagesmittelwerten, am Beginn und Ende des Monats 6 Tage viel zu kalt, dazwischen 8 Tage leicht zu kalt, 5 Tage normal und 7 Tage leicht zu warm, 4 viel zu warme Tage, die sich über den Rest des Monats verteilen, wurden ebenfalls registriert. Am 30.11. wurde mit -9,3 Grad die absolut tiefste Temperatur erreicht, am 5. mit 14,4 Grad die absolut höchste. In der langen Reihe ergab sich in Nürnberg jedoch kein neuer Extremwert, da schon tiefere bzw. höhere Temperaturen in früheren Jahren beobachtet wurden. Die Temperatur sank an 14 Tagen unter den Gefrierpunkt ab (im Mittel 12,3 Tage) und blieb an 3 Tagen sogar den ganzen Tag unter 0 Grad (im Mittel 1,0 Tage).

Die Monatssummen des Niederschlags lagen meistens über 100 %. Lediglich in vereinzelt Gebieten, die hauptsächlich im Norden und Westen auftraten, wurden zwischen 80 % und 100 % Niederschlag gemessen. Die in den trockeneren Gebieten auftretenden Mengen lagen bei etwa 40 bis 50 mm, während sie an der Leeseite des Spessarts (Bischbrunn) beispielsweise 121 mm betragen. In Prozenten ausgedrückt ergeben sich für die niederschlagsreichen Gebiete im Süden und Osten bis zu 200 %. Schneedecken wurden je nach Lage an 2 bis 20 Tagen beobachtet. Letztere Zahl trat am Ochsenkopf auf, wo die Schneedecke am Monatsende schon einen halben Meter erreichte. Meßbarer Niederschlag war allgemein an 13 bis 23 Tagen, (davon 4, 18 Schneefalltage) zu verzeichnen und bis zu 6 Tagen mit Tagesniederschlägen von 10 mm und mehr.

In Nürnberg ergab sich folgende Aufteilung der Niederschlagshäufigkeit:

Zahl der Tage mit mindestens	0,1 mm	:	21	(im Mittel 14,2 Tage)
Zahl der Tage mit mindestens	1,0 mm	:	13	(im Mittel 9,1 Tage)
Zahl der Tage mit mindestens	2,5 mm	:	11	(im Mittel 5,8 Tage)
Zahl der Tage mit mindestens	10,0 mm	:	1	(im Mittel 0,8 Tage)

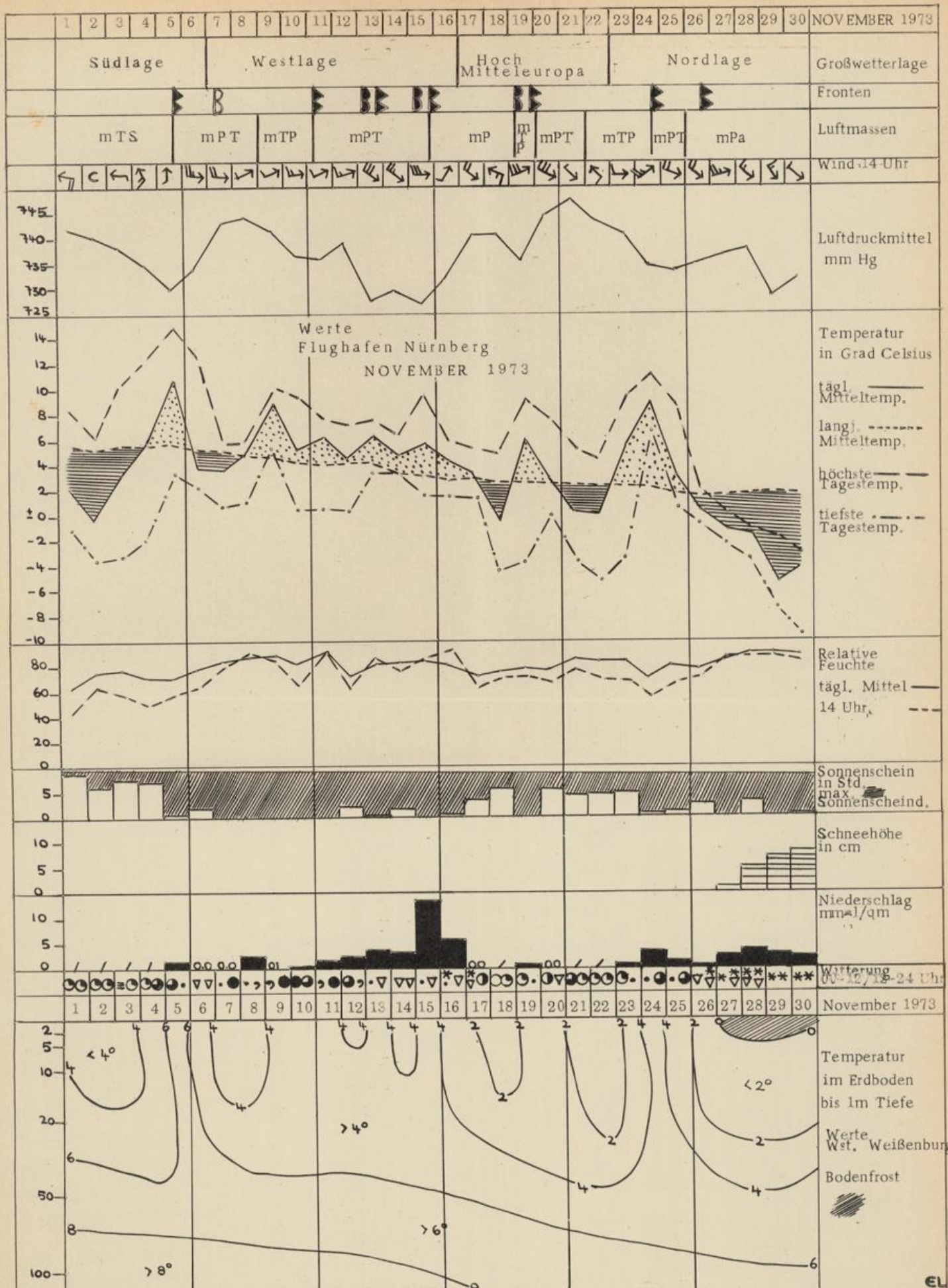
Der höchste Niederschlag war am 15. mit 13,3 mm zu verzeichnen. Schneefälle am Monatsende ließen die Schneedecke am 30.11. bis 12 cm anwachsen.

Die Sonne schien auch in diesem Monat überdurchschnittlich lang und ergab teilweise mehr als 80 Stunden. Im Vergleich zur Norm waren das etwa 180 %. Auch die in diesem Monat sonnenscheinärmeren Gebiete erreichten mindestens 130 % und fast 60 Stunden.

Solarimetermeßergebnisse in cal von Würzburg für November 1973

193	188	47	129	62	136	90	21	55	38	Dekadensumme:	959	
50	147	20	136	30	25	112	146	53	141	Dekadensumme:	860	
139	123	120	84	81	131	83	83	88	78	Dekadensumme:	1010	
											Monatssumme:	2829
											Monatsmittel:	94,3

Ausgegeben am Donnerstag, den 27.12.1973



**Zeichenerklärung**

- ☰ Warmfront
- ☷ Warmfront in der Höhe
- ▲ Kaltfront
- ▲ Kaltfront in der Höhe
- ☰ Okklusion
- wolkenlos
- ◉ heiter
- ◐ halb bedeckt
- ◑ wolkig
- bedeckt
- Regen
- ▽ Schauer
- ∩ Nieseln
- \* Schnee
- ✪ Schneeregen
- ≡ Nebel
- zu warm ☰☰☰☰
- zu kalt ≡≡≡≡

Der Pfeil fliegt mit dem Wind

EL

November 1973	Höhe (NN)	Lufttemperatur (in Grad Celsius)								Luftfeuchte %	Bewölkungsmittel (achtig)	Niederschlag mm Summe in mm in % d. Norm.	Zahl der Tage										Sonnenscheindauer				
		Mittel	Abweichung v. Normal	Höchste	am	Tiefste	am	Tiefste am Erdboden	am				mit Niederschlag			Schneefall	Schneedecke	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	Frosttage	Eisstage	Summe in Std.	in % d. Normal		
													0,1mm	1,0mm	10,0mm												
Ortheim	315	2,5		11,7	5./6.	-7,7	30.	-8,2	30.	80	5,4	53	18	8	2	7	4	2	1	3	5	14	14	2			
Langenleiten	520	2,1	-0,6	10,0	5./6.	-7,5	30.	-9,5	30.	82	6,2	96	117	18	15	2	8	5	5	1	3	5	19	14	4		
Kissingen	224	3,2	-0,8	12,9	5./6.	-7,6	30.	-12,0	30.	80	5,9	68	126	18	13	2	8	5	1	2	2	16	10	1	59	144	
Kahl	110	4,6	-0,5	13,5	5.	-9,0	30.	-12,4	30.	90	6,0	49	89	13	12	1	4	2	2	2	1	16	10	1			
Frammersbach	265	3,0		13,1	5.	-10,6	30.	-16,5	30.	82	6,1	93	110	16	14	3	8	5	2	2	1	15	17	2			
Würzburg-Stein	259	3,7	-0,6	13,1	5.	-7,6	30.	-11,3	30.	78	5,5	54	115	18	12	1	7	4	2	1	1	15	17	2			
Schweinfurt	240	3,3	-1,0	12,5	5./6.	-10,3	30.	-15,3	30.	81	5,5	52	133	18	12	1	6	4	2	1	1	9	13	2	69	144	
Bamberg	239	2,9	-0,9	14,1	5.	-15,2	30.	-18,2	30.	78	5,6	51	114	18	15	1	7	5	3	2	2	14	16	2	65	144	
Coburg	337	2,4	-1,0	12,2	5.	-9,5	30.	-14,0	30.	82	5,8	54	108	18	12	1	8	6	2	3	3	13	15	3	69	144	
Wickendorf	550	0,4	-1,6	10,8	5./6.	-14,0	30.	-15,2	30.	90	5,5	79	19	14	2	10	6	12	1	4	4	14	19	4			
Hof	567	1,1	-0,8	11,6	5.	-15,0	30.	-12,4	30.	82	5,5	49	94	19	12	1	16	11	5	4	4	14	17	5	85	181	
Oelschnitz	553	0,9	-1,0	13,3	5.	-14,7	30.	-13,5	30.	85	5,6	86	23	13	1	17	9	6	3	3	3	16	19	4			
Fichtelberg	705	0,3	-1,2	10,1	5.	-10,5	30.	-10,7	30.	88	6,0	82	106	23	16	1	18	14	15	2	4	18	23	5			
Bayreuth	330	2,8	-0,4	13,5	5.	-10,5	30.	-10,5	30.	76	6,2	53	108	17	13	1	7	5	1	1	1	20	15	3	69	157	
Nbg. - Buchenbühl	335	3,1	-0,5	14,4	5.	-9,3	30.	-14,3	30.	77	5,7	87	142	21	13	1	9	4	1	3	3	15	14	2	71	131	
Neustadt	328	2,9	-0,9	14,4	5.	-8,2	30.	-11,5	30.	83	6,0	81	173	18	14	1	6	4	2	1	1	16	14	4			
Rothenburg	425	2,9	-0,4	13,6	5.	-9,6	30.	-14,3	30.	71	5,4	70	140	17	11	3	5	10	1	2	10	13	14	4			
Ausbach	413	2,9	-0,5	13,2	5.	-8,2	30.	-13,1	30.	81	5,3	84	162	17	13	3	6	4	1	2	2	13	14	4	75	152	
Weißenburg	422	2,7	-0,8	14,2	5.	-9,0	30.	-12,5	30.	82	5,1	84	195	19	12	2	8	4	1	3	3	10	15	4	79	138	
Cham	411	2,0	-1,1	11,8	5.	-8,4	30.	-13,7	30.	80	5,7	69	164	19	14	2	11	4	2	1	4	16	15	4	75		
Regensburg	376	2,2	-0,8	10,8	5.	-7,6	30.	-12,5	30.	84	5,5	72	185	18	13	2	9	5	4	3	3	14	14	4	74	180	
Parzberg	525	2,1	-0,2	13,0	5.	-8,8	30.	-9,8	30.	88	5,7	108	197	16	14	4	8	5	5	2	2	15	14	4			
Amberg	410	2,4	-0,6	11,6	5.	-7,6	30.	-9,0	30.	80	5,5	67	155	19	13	2	13	4	1	1	4	16	14	4	81		
Weiden	438	1,8	-1,2	12,4	5.	-10,2	30.	-14,2	30.	82	5,6	54	114	20	15	1	12	5	1	4	4	15	15	4	72	147	
Altglashütte	750	0,3	-0,7	12,0	5.	-11,1	30.	-12,0	30.	88	5,8	65	87	20	15	1	14	12	9	4	4	17	22	5			
Oberviechtach	505	1,3	-1,0	13,0	5.	-9,0	30.	-10,0	30.	79	5,9	88	157	19	15	2	10	5	4	1	3	16	15	4			